

Hohe Tauern **Großglockner (3798 m)**

Über die Adlersruhe auf den höchsten Gipfel Österreichs

Die Erzherzog-Johann-Hütte auf 3454 Metern ist ein willkommener Rastplatz für alle, die hoch hinaus wollen. Denn nur 344 Meter höher und eineinhalb Stunden entfernt befindet sich mit dem Großglockner Österreichs höchster Gipfel.



▲ ↑ 1880 Hm | ↓ 1880 Hm | → 18 km | ⌚ 2 Tage (12 Std.) |

Talort: Kals am Großglockner (1324 m)

Ausgangspunkt: Lucknerhaus (1918 m)

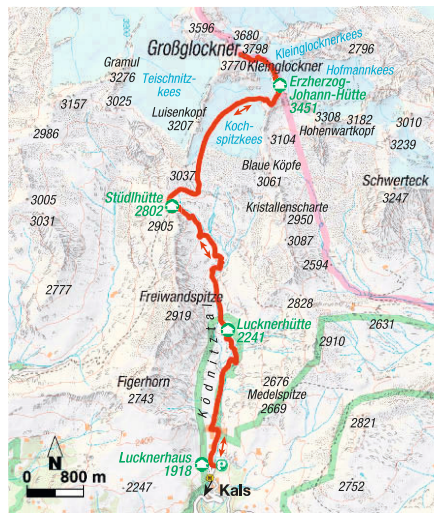
Gehzeiten: Lucknerhaus – Lucknerhütte (2241 m) 1 Std.
– Stüdlhütte (2802 m) 1 ½ Std. – Erzherzog-Johann-Hütte (3451 m) 2 ½ Std. – Großglockner 1 ½ Std. – Abstieg 5 Std.

Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, Blatt 40 »Glocknergruppe«; Kompass 1:50 000, Blatt 46 »Materi in Osttirol – Kals am Großglockner«; Alpenvereinsführer von Willi End »Glockner- und Granatspitzgruppe« für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer, Bergverlag Rother

Bergführer: Bergführer Kals: Tel. 00 43/6 64/4 16 12 89, www.bergfuehrer-kals.at

Information: TVB Osttirol, Albin Egger Str. 17, 9900 Lienz, Tel. 00 43/50/21 22 12, www.osttirol.com; Tourismus Information Lienz, www.hohetauern.at

Hütten: Lucknerhaus (1918 m), Anfang Februar bis Ende Oktober und über Weihnachten, Tel. 00 43 / 48 76/85 55, www.lucknerhaus.at; Lucknerhütte (2241 m), Anfang Juni bis Mitte Oktober, Tel. 00 43/ 48 76/84 55, www.lucknerhuette.at; Stüdlhütte (2802 m), Anfang März bis Mitte Mai und Mitte Juni bis Mitte Oktober, Tel. 00 43/ 48 76/82 09, www.stuedlhuette.at; Erzherzog-Johann-Hütte (3451 m), Mitte Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 43/ 48 76/ 85 00, www.erzherzog-johann-huette.at



Hohe Tauern **Großglockner (3798 m)**

Charakter: Bis zur Stüdlhütte normale Wanderung, Ködnitzkees zur Erzherzog-Johann-Hütte ohne Steigeisen begehbar. Die bis zu 40 Grad steile Flanke des Glocknerleitl ist im Hochsommer meist blankes Eis. Im Frühsommer bei viel Schnee sind die Verhältnisse besser, ebenso im Spätsommer bei gut ausgetretenen Steigspuren. Eine weitere Schlüsselstelle ist der steile, aber teils seilversicherte Übergang vom Klein- zum Großglockner mit der 50 Zentimeter schmalen, acht Meter langen Glocknerscharte

Einsamkeitsfaktor: Die Hüttenwirte versuchen den Ansturm auf Österreichs höchsten Gipfel einzudämmen, indem sie die Kapazität ihrer Hütten nicht mehr bis auf den letzten Schlafplatz auslasten.

Familienfreundlichkeit: Nur bis zur Stüdlhütte!

Orientierung/Route: Vom Parkplatz beim Lucknerhaus geht es mit Blick auf den Großglockner auf einer breiten Forststraße bis zur Lucknerhütte. Von dort führt ein Wanderweg am Bach entlang bis zu den ersten Firnfeldern rund um die Stüdlhütte. Von der Hütte quert der Weg nach rechts durch Schotter zum Ködnitzkees, das zunächst so flach ist, dass man gut auch ohne Steigeisen voran kommt. Anseilen

ist aufgrund von Spaltengefahr dennoch empfehlenswert. Am Kampl geht der Aufstieg in die Felsen über und führt als einfacher Klettersteig bis zur Erzherzog-Johann-Hütte. Von dort geht es über die Ostflanke – dem Glocknerleitl – bis zu 40 Grad steil hinauf zum Kleinglockner. Eisenstangen erleichtern hier die Sicherung beim Aufstieg über das je nach Jahreszeit blanke Eis. Vom Kleinglockner folgt man dem Grat zunächst eben, dann steil abfallend (drahtseilversichert) in die Glocknerscharte und auf der anderen Seite etwas weniger steil wieder hinauf bis zum Gipfelkreuz.

Persönliche Empfehlung: Der alternative Aufstieg über das Teischnitztal misst zwar mehr Höhenmeter, ist aber einsamer und verläuft durch ein idyllisches Tal mit einer markanten Schlucht. Eine Einkehr oder Übernachtung in der Stüdlhütte, die kulinarisch alle Hüttenstandards weit übertrifft, sollte nicht fehlen. Wer Richtung Gipfel mit Bergführer unterwegs ist, verringert die Staugefahr und unangenehme Situationen am Grat.

Dagmar Steigenberger

Blick vom Gipfel auf den Stüdlgrat



Dagmar Steigenberger